



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 8 - V - 8 0 - 8 0 0 6
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III

City Manager/-in im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften - Wirtschaftsförderung

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Detlev Bendel

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Axel Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 392.020,95 €
 in %: 7,9 %

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
		p. A.		102780			1300033	630098	Personalaufwendung
		p. A.		9700			1300033	630098	Sachkosten
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:				112480					

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt soll nachhaltig gestärkt werden. Als ein Modul wird im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, Wirtschaftsförderung, ein/eine City Manager/in installiert.

Anlagen:

Beschluss Nr. 0168 der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Mai 2018

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Dezernat III die Stelle 4031 (A 13 h. D.), bisher „Persönlicher Referent“ im Dezernat für Wirtschaft per Organisationsverfügung zum Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, Abteilung Wirtschaftsförderung, umsetzt. Zukünftig wird die Stelle die Aufgabe eines / einer City Managers / City Managerin übernehmen.
2. Die endgültige Festlegung des Aufgabenkatalogs für diese Stelle soll in der AG Fußgängerzone im Rahmen eines Hearings mit ausgewählten Experten (vgl. Beschluss Nr. 0168 der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Mai 2018) festgelegt werden. Zu den vorläufigen Aufgabenschwerpunkten soll die Vorbereitung der AG Fußgängerzone zählen und die Umsetzung erster Aktivitäten die sich hieraus ergeben.
3. Problemlösungen werden dem / der City-Manager/-in nur gelingen, wenn er / sie dezernatsübergreifende Unterstützung erfährt (z. B.: die Zuständigkeitsbereiche Sauberkeit, Sicherheit, aber auch Genehmigungsfragen etc.). Hierzu wird eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Stelle 4031 ist seit Februar 2018 unbesetzt, sie wird mit der Auflösung des Dezernates III dort nicht mehr benötigt. Mit dem Stellenwert A 13 h. D. besteht die Chance, eine für die umfangreichen Aufgaben geeignete Person zu finden. Die Stellenbewertung ist zunächst vorläufig, sie ist nach abschließender Definition der Aufgaben zu überprüfen. Die vorläufigen Aufgaben ergeben sich aus dem Beschluss Nr. 0168 der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Mai 2018.

In der Praxis wird der/die City-Manager/-in insbesondere durch tägliche Präsenz in der Fußgängerzone:

- den Anstrengungen der Landeshauptstadt Wiesbaden und ihrer Kooperationspartner für eine attraktive Innenstadt ein Gesicht in der Stadt verleihen,
- als Ansprechpartner/-in fungieren, wenn es um das Erkennen und Beheben von Missständen und Mängeln geht,
- ein Netzwerk aufbauen zu allen Akteuren vor Ort (Gebäudeeigentümer, Gewerbetreibende, Interessenvertreter) und so für eine rasche und reibungslose Kommunikation zur Stadtverwaltung und den politischen Gremien sorgen,

- Beratungs- und Unterstützungsfunktionen übernehmen, wenn Gewerbetreibende Fragen zur Genehmigungspraxis zum Beispiel bei Sondernutzungen haben,
- Benachbarte Geschäftsleute miteinander vernetzen und auf diese Art gemeinsame Aktionen der Inhaber initiieren, beispielsweise Weihnachtsdekoration oder andere saisonale oder themenbezogene Aktivitäten.

Ferner können Kundenzufriedenheitsumfragen durchgeführt werden (unter Einbeziehung Dritter) oder allgemeine Stimmungsbilder aus dem Bereich der Innenstadt erstellt, analysiert und in einem Zeitstrahl dokumentiert werden, unter Einbeziehung von gesellschaftlichen Trends und überregionalen Entwicklungen.

Es ist davon auszugehen, dass sich dieser vorläufige Aufgabenkatalog im Laufe der Zeit weiterentwickelt und verfeinert. Die tägliche Arbeit wird zeigen, wo sich besondere Bedarfe ergeben und wie sich die Stadt dazu positioniert.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 16. Juli 2018
8080 Werner Backes (3798)

Detlev Bendel
Stadtrat